

Medienmitteilung

Datum 3. November 2015

Aufklärung wird vorangetrieben: Volkswagen stellt bei internen Untersuchungen Unregelmässigkeiten bei CO₂-Werten fest

Corporate Communication

AMAG Automobil- und Motoren AG
Corporate Communication
Dällikerstrasse 30
Postfach 1
8107 Buchs ZH
Telefon 056 463 93 35
Fax 056 463 93 52

Twitter @AMAG_Media
blog.amag.ch
www.amag.ch

- **Matthias Müller: «Schonungslose und vollständige Aufklärung ist für uns ohne Alternative.»**
- **Rund 800 000 Fahrzeuge des Konzerns könnten betroffen sein**
- **Die wirtschaftlichen Risiken werden in einer ersten Schätzung auf rund zwei Milliarden Euro beziffert**
- **Ob auch Fahrzeuge in der Schweiz betroffen sind, ist noch unklar**

Die Aufklärung der Diesel-Thematik wird durch den Volkswagen Konzern weiter vorangetrieben: Bei internen Untersuchungen wurde nun festgestellt, dass es bei der Bestimmung des CO₂-Wertes für die Typzulassung von Fahrzeugen zu Unregelmässigkeiten gekommen ist. Nach derzeitigem Erkenntnisstand könnten davon rund 800 000 Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns betroffen sein. Die wirtschaftlichen Risiken werden in einer ersten Schätzung auf rund zwei Milliarden Euro beziffert. Der Vorstand der Volkswagen AG wird unverzüglich mit den zuständigen Zulassungsbehörden über die Konsequenzen dieser Feststellungen in einen Dialog treten. Dies soll zu einer verlässlichen Bewertung der rechtlichen und in der Folge wirtschaftlichen Konsequenzen des bislang nicht vollständig aufgeklärten Sachverhalts führen.

Im Rahmen der gerade laufenden Überprüfungen aller Prozesse und Abläufe bei Dieselmotoren ist aufgefallen, dass bei der CO₂-Zertifizierung einiger Fahrzeugmodelle zu niedrige CO₂- und damit auch Verbrauchsangaben festgelegt wurden. Betroffen sind ganz überwiegend Fahrzeuge mit Dieselmotoren.

«Ich habe mich von Anfang an dafür eingesetzt, dass wir die Geschehnisse schonungslos und vollständig aufklären. Dabei machen wir vor nichts und niemandem Halt. Das ist ein schmerzhafter Prozess, aber er ist für uns ohne Alternative. Für uns zählt einzig und allein die Wahrheit. Das ist die Voraussetzung für die grundlegende Neuausrichtung, die Volkswagen braucht», sagte Matthias Müller, Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Aktiengesellschaft. Weiter sagte er: «Der Vorstand der Volkswagen AG bedauert zutiefst den festgestellten Sachverhalt und betont, dass der eingeschlagene Weg der Aufklärung und Transparenz konsequent weitergegangen wird.»

Volkswagen setzt alles daran, nach Absprache mit den zuständigen Behörden schnellstmöglich eine Klärung der weiteren Vorgehensweise sowie eine korrekte Einstufung der CO₂-Werte bei den betroffenen Fahrzeugen vorzunehmen.

Fest steht: Die Sicherheit der Fahrzeuge ist in keinem Fall betroffen. Eine verlässliche Bewertung des Umfangs der Unregelmässigkeiten ist derzeit noch nicht möglich. Dies gilt auch für die Frage, ob Fahrzeuge in der Schweiz betroffen sind. Die wirtschaftlichen Risiken werden in einer ersten Schätzung auf rund zwei Milliarden Euro beziffert.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

AMAG Automobil- und Motoren AG
Dino Graf
Leiter Corporate Communication
Telefon +41 56 463 93 51
presse@amag.ch

AMAG Automobil- und Motoren AG
Livio Piatti
Leiter PR Volkswagen
Telefon +41 56 463 94 61
vw.pr@amag.ch

Über das Unternehmen:

Die AMAG Automobil- und Motoren AG ist ein Schweizer Unternehmen. Über den Geschäftsbereich Import importiert und vertreibt sie Automobile der Marken Volkswagen, Audi, SEAT, ŠKODA und VW Nutzfahrzeuge über das grösste Vertriebsnetz der Schweiz - rund 1'000 Händler und Servicepartner. Dazu zählen auch die über 80 eigenen Filialbetriebe. Die AMAG First AG ist zudem die grösste Porsche Handelsorganisation der Schweiz. Weiter betreibt die AMAG Gruppe in Zug einen Bentley Betrieb und eigene Occasions Center in der Schweiz. Zur AMAG gehören neben den Unternehmungen rund um das Auto auch die AMAG LEASING AG als kompetenter Finanzdienstleister und die AMAG SERVICES AG, die diverse Parkhäuser betreibt und Lizenznehmer der Mietwagenfirma Europcar für die Schweiz ist. Die AMAG Gruppe beschäftigt rund 5'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon über 700 Lernende.